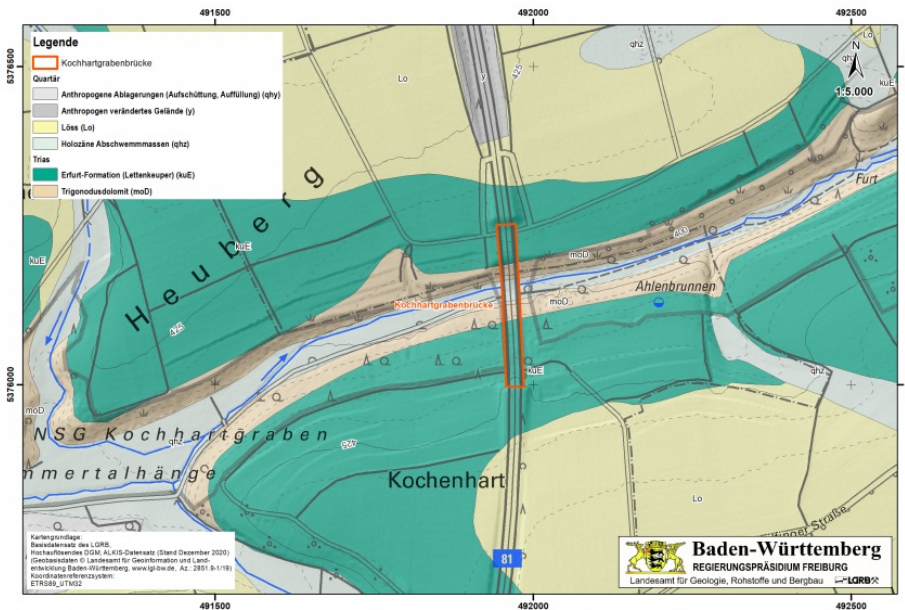


## A81 Kochhartgrabenbrücke

Die Bundesautobahn A81 überquert etwa 2 km nordöstlich von Hailfingen den zur Ammer führenden Kochhartgraben mit einer 250 m langen und bis zu 27 m hohen Brücke. Der Kochhartgraben wird von einem kleinen Bach durchflossen, der wenige hundert Meter talabwärts der Brücke vollständig versickert.



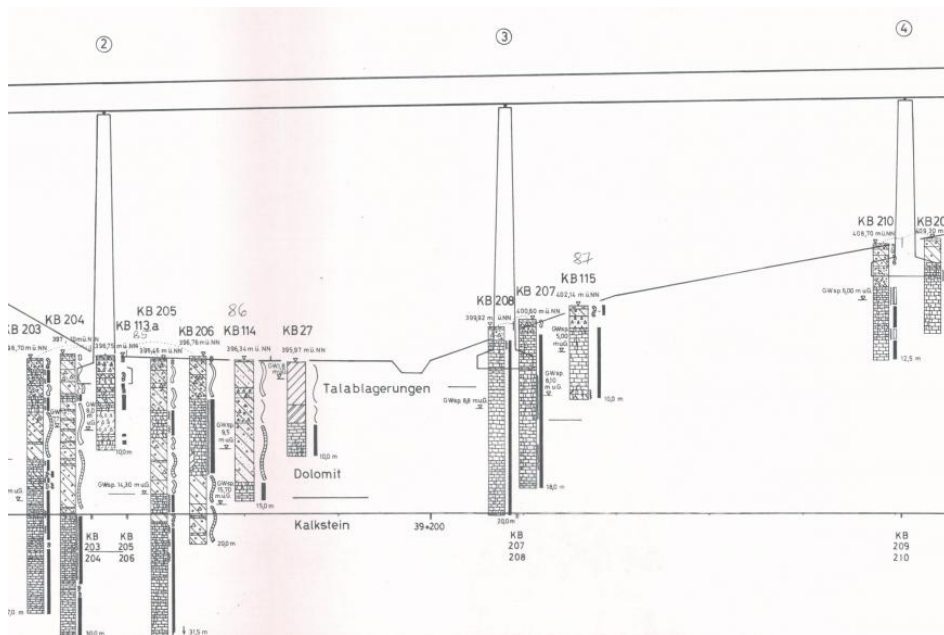
Geschummerte Reliefkarte mit geologischer Übersicht



Ansicht der Kochhartgrabenbrücke

Die Widerlager und Pfeiler dieses Bauwerks sind im Bereich der Hangschultern und Talflanken flach auf Tonsteinen des Unterkeupers (Erfurt-Formation) und unverkarsteten Dolomitsteinen des Oberen Muschelkalks (Trigonodusdolomit; Subformation der Rottweil-Formation) gegründet. Im Bereich der Talsohle überdecken ca. 5 m Tallehm (Holozäne Abschwemmungen) den stark verkarsteten, örtlich zu Schluff zerfallenen Trigonodusdolomit, der mehrere Karsthohlräume mit weichen oder steifplastischen Lehmeinschwemmungen enthält. Die Untergrenze dieses Horizonts liegt etwa 15 m unterhalb der Talsohle. Die im Liegenden folgenden Kalksteinbänke des Oberen Muschelkalks sind bis in eine Tiefe von etwa 25 m unter der Erdoberfläche zerklüftet und zerrüttet. In den Bohrungen der Baugrunduntersuchungen wurden lehmgefüllte Karsthohlräume angetroffen, weshalb die Lasten des Talpfeilers Nr. 2 mit Bohrpfeilen auf unverkarstem Kalkstein abgetragen werden mussten. Beim Abteufen der Pfeile war Meißelarbeit erforderlich.

abgetragen werden mussten. Beim Abteufen der Pfeile war Meißelarbeit erforderlich.



Geologischer Profilschnitt der Talbrücke über den Kochhartgraben

Stammdaten:

<b>Objekt-ID</b>	7419Ka00002
<b>Objektname</b>	Kochhartgrabenbrücke
<b>Lokalität</b>	Kochhartgraben
<b>Gemeinde</b>	Reusten / Hailfingen
<b>Stadt-/Landkreis</b>	Tübingen
<b>TK25-Nr.</b>	7419
<b>TK25-Name</b>	Herrenberg
<b>Datengrundlage</b>	Dokumentenrecherche
<b>Lage-Bezugspunkt</b>	Zentrum
<b>Ostwert</b>	491960
<b>Nordwert</b>	5376150
<b>Koordinatenreferenzsystem</b>	ETRS89/UTM32
<b>Koordinatenfindung</b>	Karte
<b>Höhe [m ü. NHN]</b>	425
<b>Höhenermittlung</b>	Karte

Allgemeine Fachdaten:

<b>Entstehungszeitraum</b>	1900–1999
<b>Aktivität</b>	Aktivität unbekannt
<b>Geländenutzung während der Entstehung</b>	Autobahn
<b>Schäden</b>	keine

Spezielle Fachdaten Verkarstung/Subrosion/Suffosion:

<b>Primär-/Folgeereignis</b>		Primärereignis	
<b>Subrosions-/Suffosionsobjekt</b>		unsicher	
<b>Ursache</b>		Karbonatkarst	
<b>Geologie</b>	<b>Entstehungshorizont</b>	Stratigraphie	
		Unterkeuper (Erfurt-Formation)	
		Oberer Muschelkalk (Trigonodusdolomit; Subformation der Rottweil-Formation)	
	<b>Geländeoberfläche</b>	Stratigraphie	Petrographie
		Holozäne Abschwemmmassen	Tallehm
<b>Entstehungstiefe [m. u. GOK]</b>	<b>Obere Grenze</b>	5	
	<b>Untere Grenze</b>	25	
<b>Max. oberer (oberflächennaher) Durchmesser [m]</b>			
<b>Max. unterer (basaler) Durchmesser [m]</b>			
<b>Max. Tiefe [m]</b>		25	
<b>Hohlraumvolumen [m<sup>3</sup>]</b>			
<b>Aufsichtsform an der GOK</b>			
<b>Profilform</b>			
<b>Zustand zum Zeitpunkt der Aufnahme</b>		unbeeinflusst	
<b>Letzter bekannter Zustand</b>			
<b>Hydrografischer Zustand zum Zeitpunkt der Aufnahme</b>			
<b>Letzter bekannter hydrografischer Zustand</b>			
<b>Sicherungsmaßnahmen</b>			
<b>Sonstige Anmerkungen</b>		Abtrag der Lasten mit Bohrpfählen auf unverkarstetem Kalkstein	

## Literatur

- Wagenplast, P. (2005). *Ingenieurgeologische Gefahren in Baden-Württemberg*. –LGRB-Informationen, 16, S. 1–79.

[Datenschutz](#)

[Cookie-Einstellungen](#)

[Barrierefreiheit](#)

**Quell-URL (zuletzt geändert am 19.02.26 - 14:08):**<https://lgrbwissen.lgrb-bw.de/ingenieurgeologie/verkarstungen/karbonatkarst/verkarstung-den-gesteinen-des-oberen-muschelkalks/a81-kochhartgrabenbruecke>